

# D'

Dr. Wolfgang Wodarg  
Mitglied des Deutschen Bundestages

## Deutscher Bundestag

Dr. Wolfgang Wodarg  
Unter den Linden 50  
11011 Berlin  
Tel: (030) 227 – 73 371  
Fax: (030) 227 – 76 333  
Email:  
wolfgang.wodarg@bundestag.de  
Homepage: <http://www.wodarg.de>

Dr. Wolfgang Wodarg, MdB · Platz der Republik 1 · 11011 Berlin

An den  
Leiter des DRK Blutspendedienst  
Berlin & Brandenburg  
Am Großen Wannsee 80

14109 Berlin

## Wahlkreis

Dr. Wolfgang Wodarg  
Große Str. 69  
24937 Flensburg  
Tel: (0461) 97 888 20  
Fax: (0461) 97 888 65  
Email:  
Info@wodarg.de

## **Betreff: Borna-Virus Kontamination von DRK Blutspendern**

Sehr geehrte Damen und Herren,

von Herrn Professor Dr. Hanns Ludwig und vom Verband Deutscher Wissenschaftler habe ich erfahren, dass bei Untersuchungen von Spenderblut des DRK Berlin durch das Robert-Koch-Institut Spender identifiziert worden sind, deren Blut hohe Mengen infektiösen Virusmaterials enthält. Die Proben sollen am 10. Oktober 2002 vom Vizepräsidenten des RKI, Herrn Professor Burger an die Leiterin der Borna-Virus-Arbeitsgruppe am RKI, Frau PD Dr. Liv Bode, übergeben worden sein mit dem Auftrag, eine Untersuchung auf Borna-Virus Infektionsmarker durchzuführen. Ein Spender sei über die Code-Nummer DRK 2019767 und das Probedatum vom DRK Berlin identifizierbar. Die Ergebnisse der Tests an insgesamt fünfzig Plasmaproben, die Frau Dr. Bode in diesem Zusammenhang durchführte, habe sie - in Tabellenform und mit Begleitschreiben - am 17. Oktober 2002 an Herrn Prof. Burger übergeben.

Nach neuesten klinischen Untersuchungen aus der medizinischen Hochschule Hannover korrelieren die von Frau Dr. Bode erhobenen Infektionsmarken (Antigene Immunkomplexe, Antikörper) in hohem Maße mit dem klinischen Verlauf psychiatrischer Erkrankungen, die dort behandelt wurden. Das RKI hat, basierend auf einer einzigen Untersuchung im eigenen Hause, deren Aussagekraft inzwischen von vielen Stellen angezweifelt wird, die Arbeitsgruppe von Frau Dr. Bode aufgelöst. Auf mein Drängen hin sind die Unterlagen und Materialien jedoch eingelagert worden und sollen weiterhin zur Verfügung stehen.

Angesichts in der Vergangenheit häufig heruntergespielter Risiken im Bereich von durch Blutkonserven übertragbarer Viruserkrankungen, sollte gerade in diesem Bereich das Vorsorgeprinzip niemals außer Kraft gesetzt werden. Die im anliegenden Schreiben von Herrn Prof. Ludwig und von Herrn Prof. Emrich dargestellten virologischen bzw. klinischen Befundberichte sind vielleicht geeignet, Ihnen bei der Einschätzung der Lage zu helfen.

Vor diesem Hintergrund habe ich zwei Fragen:

- 1) Wie umfassend sind Sie vom RKI über die Risiken, die von mit Borna-Viren infizierten Blutplasma-Spenden ausgehen, informiert worden?
- 2) Welche Maßnahmen sind zur Gefahrenabwehr und Risikominimierung seitens des DRK getroffen worden, damit mit Borna-Virus infizierte Blutprodukte keinen Schaden bei Patienten anrichten.

Im Interesse der Patienten, die auf Blutprodukte aus Ihrem Hause angewiesen sind, möchte ich Sie bitten, darauf hinzuwirken, dass die Erforschung der Zusammenhänge zwischen Borna-Virus-Infektionen und psychiatrischen Krankheitsbildern wieder aufgenommen wird. Wünschenswert wäre angesichts der großen Gruppe Betroffener sogar eine Intensivierung der Forschungsbemühungen. Nur so können wir dem Vorsorgeprinzip gerecht werden. Ich bitte Sie deshalb, Ihren Einfluss in diesem Sinne geltend zu machen.

In Erwartung einer baldigen Antwort verbleibe ich mit vorzüglicher Hochachtung.

Dr. Wolfgang Wodarg, MdB  
Internist – Pneumologie  
Arzt für Hygiene und Umweltmedizin  
Leitender Medizinaldirektor a.D.

2 Anlagen